

Das Ehrenschwert des Kaisers.

Das Ehrenschwert, welches die Veteranen dem Kaiser zu seinem 70jährigen Jubiläum am ersten Neujahrstage überreicht haben, ist in den rühmlichst bekannten Kunstwerkstätten von Sy und Wagner (ehemals Hofmann) in künstlerisch vollendetster Weise ausgeführt worden.

Die Klinge ist von vorzüglichstem Solinger Damascener Stahl. Auf derselben sind durchätzung erhaben bezeichnet die Namen der 26 Schlachten und Gefechte, welchen der Kaiser beigewohnt, von Koblenz bis zum Einzuge in Paris am 2. März 1871, welche Geschichte!

Die breite Gürtelkette ist aus kräftigen Gliedern gebildet, welche auf blauem Grunde Draachengebilde zeigen. In den verbündeten thurmartig gestalteten Echarnierflächen befinden sich kleine Ritterfiguren, in Silber gearbeitet.

Das Schwert ist in allen Theilen auf das Sorgfältigste durchgearbeitet; die einzelnen Verzierungen sind in geschmackvoller Weise der Gesamtkomposition eingeordnet. Die von Aulrich und Zacharias modellirten ornamentalen Theile zeigen eine große Vereinerung der sonst üblichen Verzierungen und sind ein sehr erfreuliches Zeichen von der Leistungsfähigkeit unserer heimischen Arbeit.

Januar.

„Hartmonat“, „großer Horn“.

Monat Jänner, Januarius, hat seinen Namen von einer der vornehmsten Gottheiten des alten Roms. Der Heilige desselben Namens, bei letztem als Bischof von Venedig aus Erben wählend, unter Kaiser Diocletian als Märtyrer eines unmännlichen Todes gestorben, hat Nichts mit dem Monat gemein. Neapel beherbergt in der nach dem h. Januarius benannten Kathedrale die Gebeine desselben und verehrt ihn als Schutzheiligen, als welcher er eigentlich jährlich zwei Mal buchstäblich blutige Wunder zu Käfen hat.

Gott Janus, ursprünglich ein Licht- und Sonnengott, war der Genius aller Ursprungs und Anfangs. Von ihm bekam Januarius als der von Numa eingeführte erste Monat des Jahres die Bezeichnung, ihm war der Monat geweiht, ihm war der bekante, in Friedenszeiten geschlossene, in Kriegsläufen dagegen, d. h. leider in der Regel, offene Tempel in Rom gewidmet. Gott Janus sollte symbolisch das Hellen, zog bei jeder Wobilmachung als Schutzgott Roms mit dem Heere hinaus zu Felde und kehrte mit denselben nach dem Kriege wieder heim. Janus war wenig dabei.

Astronomisch betrachtet steht Januar unter der Herrschaft des „Wassermannes.“

Als des Jahres kältester Monat angesehen, wurde er Eimonat, sonst „Hartmonat“, der „große Horn“, genannt. Karl der Große wollte ihn als „Wintarmónath“ bezeichnet wissen. — Der 28. Januar ist der Tag (Todesstag) des großen Karolingers selbst.

Denn ist bereits von den Beziehungen des St. Januarius (San Gennaro) zur Weltstadt gesprochen worden. Von Neapel nach Sicilien führt uns der Name des nach ihm benannten Ordens, der einer Prinzessin von Sachsen seine Entstehung, wenn auch nur indirekt, verdankt. Marie Amalie von Sachsen vernahmte sich mit Carolus III. von Spanien. Dieser Beichtensind stiftete zum Andenken an diesen Bund am 6. Juni 1738 den sicilianischen Januariusorden. Das königreich Neapel hatte ihm Kaiser Karl VI. 1738 förmlich abgetreten, er regierte jedoch als „Carlo VII.“

Die betreffenden Ritter, deren Zahl ursprünglich aus fünf Hundert (man verzeihe den Widerspruch!) Herren bestand, hatten als Schutzherrscher die Vertheidigung der katholischen Religion und die unverbrüchliche Treue gegen ihren und König. Später ward jene Zahl von Sechzig nach Umständen durch massenhaften Rittersturz vermehrt.

Als Sicilien mit dem königreich Italien vereinigt ward, also seit 18 Jahren, ist der Orden eingegangen. Die Januariusfeier der christlichen Kirche sind folgende: Neujahr ist der achte Tag nach der Geburt des Herrn. An diesem achten Tage aber wurde der Alt der Circumcision

an Jesus vorgenommen. Zum Andenken daran wird das Neujahrsfest gefeiert und zwar seit uralter Zeit. Es wird schon auf dem Concil zu Tours im Jahre 570 als „altes Fest“ erwähnt.

Gemö ist das „hohe Neujahr“, Epiphania (das i am Schlusse lang gesprochen), das Fest der Erscheinung des Herrn, sehr alt. Allgemein anbefohlen wurde das Fest jedoch erst 541 auf dem Concil zu Orleans. Dreikönigsfest heißt dasselbe Fest wegen der Huldigung der königlichen Wagner aus dem Morgenlande. Im Volksmunde giebt es dafür in Süddeutschland, Oesterreich und in der Schweiz noch den Namen Berchtig, Dberfentag, zur Erinnerung an die heimliche Berchtia, Hella.

Der zweite Sonntag nach Epiphania (heuer 14. Januar) ist eigentlich auch ein Festtag zu Ehren des Namens Jesu. Jahrhunderte hindurch feierte man ihn als solchen in Klöstern. Kaiser Karl VI. führte das Fest darauf (1721) in der ganzen Christenheit der römischen Kirche ein. Die Feier der Uebertragung des Leibes der Kirche von Antiochien nach Rom, Petrus' Stuhlfest zu Rom, setzte Paps Paul VI. für den 18. Januar fest, indem er dies Fest von dem gleichen Anlasse (22. Febr.), aber mit Beziehung auf Antiochien, abtrennte. Bis zur Zeit Karls des Großen war dies Fest an jenem Tage in Frankreich wenigstens alljährlich begangen worden. In den ersten Jahrhunderten hieß das Fest des 18. Januar „Mariae Schlaf“.

Der 23. Januar endlich ist das Fest der Vermählung Maria's. Seit 1416 eingeführt ist es vom Paps Innocenz XI. bestätigt. Zum Andenken an Paulus' Befreiung (34 nach Chr.) feierte man den 25. Januar seit dem 9. Jahrh. ziemlich allgemein.

Historische Erinnerungstage des Januars sind vor Allem der 18. als der (6.) Gedenktag der Proclamation des neuen deutschen Reiches, des neuen deutschen Kaisers und der 28. als der (6.) Zaprestag der Capitulation von Paris.

Aus Halle und Umgegend.

— Im Monat December wurden geboren 226 Kinder, 112 m, 114 w; es starben 108 Personen, 63 m, 45 w, dabei 7 todtgeboren; Ehen wurden 40 geschlossen.

— Im Jahre 1876 wurden geboren: 2612 Kinder, 1305 m, 1311 w. Gehelechts und zwar im

Table with columns: month, male, female, total. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sept, Oct, Nov, Dec.

Unhehlich wurden geboren: 257 Kinder, 133 m, 124 w, davon 77 m, 70 w. von auswärtigen und 56 m, 54 w. von heimgen Müttern. Der Confection nach wurden

Table showing religious affiliations: Catholic, Protestant, mixed, and total numbers.

Ehen gemischter Confection 102 geschlossen. Ehen wurden 1876 633 geschlossen, im Januar 50, Februar 25, März 41, April 103, Mai 51, Juni 42, Juli 63, August 35, September 50, October 89, November 44, December 40.

Es verheiratheten sich: beide Theile evangelisch 586 Paar, katholisch 4, mosaisch 5, Dissidenten 2 und gemischter Confection 38 geboren.

Table showing marital status: single men/women, widowers/widows, divorced, and total numbers.

Es starben: 1626 Personen und 72 Kinder wurden todtgeboren, zusammen 1638 Todesfälle, männlich 886, weiblich 740, und zwar Januar 146, Februar 145, März 124, April 123, Mai 150, Juni 124, Juli 156, August 220, September 134, October 113, November 198, December 115.

Table showing birth statistics by sex and year: 1876, 1875, 1876, 1875, 1876, 1875, 1876, 1875.

Nach Confection 1588 evangelisch, 31 katholisch, 7 mosaisch. Nach Familienstand ledig 1089, verheirathet 585, verwitwet 152.

Table showing marriage statistics: born, deaths, marriages, remarriages, deaths, remarriages for 1876 and 1875.

Handel und Verkehr.

— Wie sehr Handel und Industrie noch immer darnieder liegen, zeigt wieder der am 22. December erfolgte zwangsweise Verkauf der Papierfabrik in Kötenig bei Dresden. Derselbe wurde in den Jahren 1870—72 neu erbaut und mit den besten Maschinen und Einrichtungen versehen. Das Actienkapital beträgt 600,000 M. und ebensoviel die Prioritäts-Obligationen, von denen jedoch nur circa 430,000 M. zur Ausgab gelangt sind. Das erzielte Meistgebot von 201,000 M. welches in Gemeinschaft von Cichhorn in Kopen, und Lücke, Berlin, abgegeben worden ist, deckt eben nur die auherden darauf haftenden Hypotheken, so daß die Besitzer von Aktien und Prioritäten leer ausgehen; ein schwerer Schlag für die borige Gegend, da größtentheils das Privat-Publikum dabei theilhaftig ist. Die gerichtliche Taxe betrug circa 470,000 M.

— Die Kosten, welche dem deutschen Reiche alljährlich aus der Herstellung der Wechselstempelmarken und der Wechselbanklets erwachsen, belaufen sich auf durchschnittlich 23,000 Mark, die Einschädigung, welche in einer Höhe von 2 1/2 % der Bruttoertrags für den Debit der Wechselstempelmarken und Banklets an die Reichspostverwaltung, sowie an Bayern und Württemberg gezahlt werden muß, beträgt gleichfalls 180,000 Mark, von denen 168,000 Mark auf die Reichspostverwaltung, 11,000 Mark auf Bayern und 6000 Mark auf Württemberg entfallen.

Vermischtes.

— Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen in den Monaten October und November zur Anzeige:

Table showing accident statistics: 26 accidents, 9 deaths, 77 injuries, 517 accidents with consequences.

Sa. 829 Unfälle. Von den 26 Todesfällen treffen 8 auf Zuckerrabriken, 3 auf Brauereien, 3 auf Baugewerke, 2 auf Schneidemühlen, je einer auf ein Heibergerwerk, eine Baustichlerei, Papierfabrik, Mählmühle, Spinnerei, Chamottesfabrik, Brennerei, einen Landwirtschaftsbetrieb, Steinbruch und einen combinirten Mahl- und Schneidemühlenbetrieb; von den 9 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Zuckerrabriken, 2 auf Mählmühlen, je eine auf eine Brauerei, Zuckerraffinerie, Spinnerei, ein Baugewerk und ein Landwirtschaftsbetrieb; von den 77 Invaliditätsfällen 21 auf Zuckerrabriken, 9 auf Schneidemühlen, 5 auf Brauereien, 4 auf Mählmühlen, 3 auf Baugewerke, 3 auf Brennereien, 3 auf Papierfabriken, 2 auf Appretur-Anstalten, 2 auf Wollwäschereien und Kammereien, 2 auf Maschinenfabriken, 2 auf chemische Fabriken, je einer auf eine Baustichlerei, Steinzeugfabrik, Cementfabrik, Erdfarbenfabrik, Schmelzerei, Gloden- und Messinggießerei, Wagenbau-Anstalt, Delmilch, Eichorienfabrik, Prestofloßfabrik, Asphalt-Fabrik, Dampfboilerfabrik, Lederfabrik, ein Güterbeförderungs- (Exposition-) Geschäft, Bundel- und Holzwerk, Bernsteinergewerk, Schieferergewerk, Schwefelsteinbergwerk, einen Landwirtschaftsbetrieb, Steinbruch und die Eingelversicherung eines Werkmeisters in einer Glodengießerei.

Bekanntmachung.

Höherer Anweisung zufolge sieht sich die Kreis-Kasse veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die flüssigste Einkommensteuer bis zum 8. jeden Monats zu entrichten ist, andernfalls die Säumnisse mit Kosten vermehrte Annehmungen resp. Exekution zu gewärtigen haben.

Königl. Kreis-Kasse.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 wird in Ergänzung der Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 13. Mai 1873 (Amtsblatt d. 1873, Seite 116) unter Zustimmung des Amtsausschusses für den Umfang des hiesigen Amtsbezirks Folgendes verordnet:

Alle Hunde müssen während des ganzen Jahres entweder eingesperrt gehalten oder an die Kette gelegt oder mit einem das Beißen vollständig verhindernden Maulkorb versehen sein. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur Schäferhunde und Jagdhunde während der Zeit ihres Gebrauchs.

Die Uebertretung dieser Vorschrift wird mit Geldbuße bis zu Neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft. Giebichenstein, den 31. December 1876.

Der Amtsvorsteher. Stribde.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Friedrich Krätling zu Schwarz ist als öffentlicher Fleischbeschauer anerkannt und verpflichtet worden. Halle a. S., den 20. December 1876.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Allerhöchste Bestimmungen über Anerkennung an weibliche Diensthöfen für langjährige treue Dienste.

Unter Aufhebung aller früheren Bestimmungen wird vom 1. Januar 1877 ab ein Goldenes Kreuz in der ganzen Monarchie für 40jährige ununterbrochene treue Dienste weiblichen Diensthöfen in einer Familie verliehen.

Die Verleihung wird in einem, die Allerhöchste Namensunterschrift Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin tragenden Diplom befristigt.

Die Gesuche sind, amtlich vom Bürgermeister und K. Landrath bescheinigt, an das Cabinet Ihrer Majestät einzulegen.

Zur Beglaubigung der Kabinetsecretair v. Wöhl.

Vorstehende Allerhöchste Bestimmungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Halle, den 24. December 1876.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Abgesehen von den an die königliche Polizei-Anwaltschaft zum Verfolg abzugebenen Conventionen sind pro IV. Quartal 1876 im Wege der vorläufigen polizeilichen Strafsetzung folgende Strafmandate erlassen:

Table with 2 columns: Offense description and corresponding fine/penalty amount.

Summa 1273

Halle, den 2. Januar 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Die in Halle in Arbeit stehenden Schuhmachergesellen werden aufgefordert, sich Montag den 8. Januar um 3 Uhr zur Renewahl des Ausschusses der Krankenkasse auf dem Rathhause einzufinden.

Dryander, Stadtrath.

Die in der Schönemann'schen Substitutions-Sache von hier auf den 5. und 12. d. M. anberaumten Termine werden aufgehoben. Halle a. S., den 3. Januar 1877.

Königliches Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter.

Ein Laden

nebst Einrichtung ist per sofort oder später zu vermieten große Ulrichstraße 38.

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten. Alfred Richter, Dessauerstr. 1.

Für die Redaction verantwortlich C. Bodardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Zu vermieten

Das Haus Mittelstraße 17, bestehend aus zwei Wohnungen von je 3 Stuben nebst allem Zubehör, auch Garten, ist vom 1. April ganz oder getheilt anderweit zu vermieten. Die obere Etage konnte sofort bezogen werden. Näheres Büllberger Weg 11.

Zu vermieten Königsplatz Nr. 6: Wohnung mit Wohnung und eine Wohnung, Hälfte der Bel-Etage, mit Balkon.

Näheres zwischen 10-12 Uhr Vorm. und 3-4 Uhr Nachm. bei Frau Pommer, 3 Tr. rechts. Ein Laden am Markt, mit oder ohne Wohnung, ist zu vermieten. Näheres Bürgstraße 11, II.

Marienstraße 6

ist die Bel-Etage zum 1. April zu vermieten. Die 2te Etage Friedrichstraße 22, alles neu, ist mit Gartenbenutzung zum 1. April für 175 % zu vermieten.

Eine geräumige Parterre-Wohnung zum ersten April zu beziehen Brüderstraße 13, 1. Et.

Wählweg 29 ist zu vermieten eine herrschaftliche Wohnung zu 600 M., bezgl. eine Wohnung zu 210 M. 2 Wohnungen, à 2 St., 1 K. u. R. mit Zubehör, zu vermieten, auch ist eine sofort zu beziehen hinter der Landwehr 3, an der Lindenstrassen-Ecke.

Eine getheilte Etage mit verschließbarem Entree, bestehend aus 5 Piecen, ist sofort zu vermieten, auch ist dajelbst noch eine sehrbare Souverain-Stube zu vermieten. Alles Nähere Marienstraße Nr. 7, parterre rechts.

4 St., 3 K., Küche nebst Zubehör, 2 Tr. hoch, zum 1. April zu beziehen Königsstr. 17. Zum 1. April d. J. ist die 2te Etage gr. Ulrichstraße 16 zu M. 375 pr. anno zu vermieten.

Wermilgerstraße 8d ist die 1. Etage für 130 % im Ganzen oder getheilt an ruhige Mieter zu vermieten.

Eine freundl. Wohnung mit Garten für 140 % zu vermieten Liebenauerstr. 7, pt. Eine Wohnung für 180 % ist sofort oder Oftern zu vermieten alter Markt 2.

Eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche, in der Nähe des Waisenhauses, ist zum 1. April zu vermieten. Zu erf. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung,

2 große Stuben, 1 Küche mit Kammer, Badstube, Keller, ist zu vermieten Karlsstraße 14a.

Ein hohes Parterre von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, unter Umständen auch getheilt, im Preis von 84 %; eine dergleichen Wohnung mit einem Verkaufsladen im Preis von 90 % vermietet Langgasse 31.

Eine freundliche Souverain-Wohnung ist in einem herrschaftlichen Hause zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Taubengasse 17b, II. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, Preis 300 M., 1. April beziehbar Landwehrstraße 16.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör und Stube, Kammer, Küche, Nähe der Bahn, zum 1. April zu vermieten Auguststr. 1, 1. 2 Logis, jedes von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. zu vermieten Steinweg 45/46. Näheres im Hofe beim Galantermeister Grüßbad.

Poststraße 6 ist die Souverain-Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zub., zum 1. April zu vermieten. Rannischestraße 14 zwei kleinere Wohnungen zu 40 und 32 % zu vermieten.

3 Wohnungen im Preise von 32, 35 und 36 % zu vermieten Büllberger Weg 3. 1 Etage, 2 K., K. u. Zub. zum 1. April zu beziehen Felsstraße 5. Eine Wohnung zu 40 % ist zu vermieten u. zugleich zu beziehen Wühlberg 2. Kellerwohnung zu vermieten Wühlweg 42.

Eine Wohnung, passend für Fuhr- oder Handelsleute, zu vermieten und zu Oftern zu beziehen Küllengasse 14. Zu erfragen Mittelwache 5.

Eine herrschaftliche Wohnung

von 5 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Bel-Etage mit Gartenbenutzung ist Bernburgerstraße 6 vom 1. April 77 ab, bis zu vermieten. Näheres zu erfragen Harz 8, 2. Etage rechts.

Freundliche Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres Klausenstraße 12, part. Zum 1. April ist zu vermieten 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, — zwei Hof-Wohnungen von Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Familien gr. Klausenstraße 8, I.

Wühlweg 22 ist die Etage von 4 St. 2 K., K. u. allem Zubehör zu vermieten. Eine Wohnung sofort zu vermieten gr. Ulrichsstraße 11.

2 Stuben, 2 K. u. Küche, Hofwohnung, vom 1. April ab zu vermieten Leipzigerstraße 8. Eine Wohnung, 2 St., 2 K., Küche nebst allem Zubehör, an ruh. anst. Leute 1. April zu vermieten Dachriggasse 4, p.

Eine Wohnung von 5 Stuben, Küche u. ist zum 1. April d. J. zu vermieten Geißstraße 71. Freundlich gelegene Wohnungen, sowie einzelne Stuben sind zu vermieten Ludwigstraße 16.

2 Logis, eins zu 45 und eins zu 32 %, an einzelne Leute zum 1. April zu vermieten Harz 45. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. 1. April zu beziehen Moritzstraße 4.

Eine Familien-Wohnung, 2 St., 1 K., 1 K. nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Steinweg 12. 2 St., 2 Kamm. u. Zub. Langgasse 5b.

Eine kleine freundl. Hof-Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller, für jährlich 44 % zum 1. April zu vermieten gr. Ulrichsstraße 7. Wohnung zu vermieten, Preis 180 M. Liebenauerstraße 5e.

2 Wohnungen im Preise von 60 u. 65 % zu vermieten Moritzwinger 6. 31. Wohnungen zu vermieten, Dreihof zu verk. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Logis (Gartenwohnung), bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ver. nichter Schützengasse 10b. Ein Logis für 45 % zum 1. April zu vermieten gr. Ulrichsstraße 50.

Eine Souverain-Wohnung zu vermieten Jägerplatz 1. Eine Wohnung vermietet Eppe 33. St., K., K. vermietet Geißstraße 23.

Zu verm. eine II. Wohnung für eine einj. Person, zum 1. Februar oder sofort zu beziehen Mittelwache 1. Zu vermieten 2 Wohn., St., K., K. und 2 Stuben, K., K. u. Zub. Hämmerstraße 2. Eine Wohnung im Königsbierel, 2 Stuben, mehrere Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres zu erfragen Leipzigerstraße 72.

Für kinderlose stille Leute ein Logis zu vermieten gr. Berlin 17. Wohnung für 54 % an einzelne Leute zu verm. Warfumerstraße 8.

2 St., K., K. u. Zubehör zu vermieten Kuhgasse 7. Stube u. Kammer verm. Unterberg 5.

An einen Herrn Stube u. K., unmobilit. zu vermieten gr. Ulrichsstraße 55, II. 31. Märkerstr. 8 part. möbl. Zimmer fogl. Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I. Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.

Gut möbirtes Zimmer Karlsstr. 6, Nähe des landwirtsch. Inst. u. händ. Gymn. Weidenplan 35, I ist eine freundlich möbl. Wohnung zu vermieten.

Eine möbl. Stube mit K. ist an 2 Herrn zu verm. Zu erf. Unterberg 5. Drei möbirtete Stuben und Kammern sofort zu vermieten gr. Märkerstraße 14.

Frobl. möbl. Stube u. K. sof. von 1 o. 2 Herren zu beziehen H. Ulrichsstraße 31, 1. Möblirte Stuben und Kammern an einzelne Herren zu verm. a. b. Moritzstraße 4. Anst. Schlafstube Löffelplan 3.

Anst. Schlafstube m. K. Niemeyerstr. 11 p. Anst. Schlafstube m. K. Zapfenstraße 6. Anst. Herr f. Schlafst. II. Steinstr. 2, II.